Der Garten im Januar

Der Garten im Dornröschenschlaf

Und je länger und tiefer dieser Dornröschenschlaf anhält, desto besser. Denn der Januar sollte kalt und schneereich sein, auch wenn es manchen unangenehm ist. Für den Garten lohnt es sich, insbesondere um Schädlinge abzutöten, die im Winter erfrieren, allen voran die aus Asien eingewanderte und sehr schädliche Essig-Fruchtfliege oder Kirsch-Essigfliege (Drosophila suzukii).

Alles schläft und wartet auf wärmere Tage. Doch diese kommen mitunter schneller als man denkt.

Inhalt

- Aktuell / Wichtig
- Aussaat & Pflanzung
- Schnittarbeiten
- Was jetzt blüht

Daher sollte man gewappnet sein. Wenn Sie es noch nicht haben, dann legen Sie sich jetzt ein Gartenbuch an, in das Sie alles reinschreiben, was von Wichtigkeit ist und sich jährlich wiederholt.

Planen Sie so ihren Garten, was wann wo gepflanzt werden soll und in welchen Mengen, damit Sie genug von allem haben, den Platz richtig ausschöpfen können und die Kulturfolge nicht durcheinander gerät. So wissen sie immer wann und wie oft sie wo Kartoffeln, Tomaten oder andere Nachtschattengewächse angebaut hatten oder wo eine Gründüngung hin muss, um so Krankheiten, wie in diesem Fall Kraut und Knollenfäule vorzubeugen oder Bodenmüdigkeit bei andren Kulturen zu vermeiden.

Laufenten genießen durchaus auch den Winter, solange man für offenes Wasser sorgt, sind sie glücklich. Die Skudden im Hintergrund sind eine alte ostpreußische Rasse, die auch bei –20°C nicht friert.